

Technik im Modell: Maritime Begriffe (Folge 28) von Rainer Graf

In der Seefahrt werden mitunter Fachausdrücke verwendet, die die „Landratte“ nicht sogleich versteht. Wir wollen in lockerer Folge einige davon erläutern:

Abschiedssignal	Es wird die Flagge "P" („Blauer Peter“) gesetzt, wenn ein Schiff binnen 24 Stunden ausläuft
Ansteuerung	Seegebiet, in dem die Bezeichnungspflicht für Fahrwasser durch Seezeichen beginnt.
backen und banken	sich auf die Bänke setzen und "Essen fassen"
Baumtakel	Tau zum Befestigen des Baumes zu den Seiten hin
Blinder Passagier	Ohne Erlaubnis der Schiffsführung zur Mitreise heimlich an Bord gelangte Person
Buhne	Steinwall quer zur Flussrichtung, um die Strömungsgeschwindigkeit und -richtung zu regulieren
Curryklemme	Beschlag um Enden (z.B. Schoten) einzuklemmen. Das Ende wird durch zwei federnde Backen eingeklemmt, durch einen Ruck nach oben ist das Ende sofort wieder frei.
Dreipunktboot	Sonderform des Gleitbootes, das bei hoher Geschwindigkeit nur noch auf zwei seitlichen Tatzen auf dem Wasser aufliegt. 50 % des Auftriebs entstehen durch den Fahrtwind!
Elbe-Havel-Kanal	Binnenschiffahrtsweg von der mittleren Elbe zur Havel für Schiffe bis 1000 t Tragfähigkeit; 55 km lang
Flaggleine	Dünne geflochtene Leine zum Setzen von Flaggen
Gegenkommer	Schiff, das sich auf Gegenkurs nähert
Hand über Hand	Zügiges Holen eines Endes, indem man abwechselnd die eine Hand vor die andere setzt
Kabel	dickes Hanf- oder Drahttau, früher als Ankerseil verwendet
Koog	Dem Meer abgewonnenes, eingedeichtes Marschland
Masttopp	oberes Ende eines Mastes
Pegel	Wasserstandsmesser als Messlatte oder Uhr
reffen	Segelfläche verkleinern
Seekiste	Kiste für das persönliche Eigentum des Seemanns
Taifun	Tropischer Wirbelsturm in Südostasien (orkanartiger Wind)
vergattern	zu etwas verpflichten
winkern	Die Übermittlung von Nachrichten mittels Flaggen in verschiedenen Stellungen

Wer kennt noch weitere Begriffe? Was soll erläutert werden?

Die Redaktion erwartet Eure Anregungen!